

Ruhr Nachrichten.de

Abfall an der Wartburg muss weg

Von Christoph Witte am 4. Juni 2008 17:15 Uhr

HENRICHENBURG Der Müll muss weg. Und zwar so schnell wie möglich. Das ist das Ergebnis der verfrühten Wartburg-Besichtigung der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Kreises.



Die „Wartburg“ bekam Besuch von Unterer Wasserbehörde und Unterer Abfallbehörde.

Archiv: Goldhahn

Eigentlich wollten die Sachbearbeiter sich erst am Freitag ein Bild von dem als Gammelhaus verschrieenen ehemaligen Restaurant an der RVR-Insel machen. Sie wurden aber schon früher aktiv. Die wichtigsten Ergebnisse drangen dennoch an die Öffentlichkeit.

Der Eigentümer sei dazu aufgefordert worden, unverzüglich sowohl den Abfall auf dem Grundstück als auch alte Öltanks zu entsorgen, teilte Jochem Manz, Sprecher des Kreises Recklinghausen, auf Nachfrage mit.

Der Bauherr, Tarik Sealiti aus Castrop-Rauxel, reagierte mit leichtem Unverständnis auf die Forderungen: „Ich habe persönlich seit letztem Winter schon rund 200 Kubikmeter Bauschutt, Mischmüll und Holz von dem Grundstück entsorgt. Die Öltanks gehören zu der

alten Heizungsanlage und die kann man auch nur sehen, weil ich schon so viel Müll beiseite geschafft habe.“

Details über Wartburg zu gegebener Zeit

Nichtsdestotrotz versprach Sealiti, die Tanks fachkundig zu entfernen: „Es soll sowieso eine komplett neue Heizungsanlage installiert werden.“ Womit wir bei den Zukunftsplänen der Wartburg wären. Tarik Sealiti möchte Details erst „zu gegebener Zeit“ nennen, versicherte jedoch, die Wartburg wieder ihrer alten Nutzung als Gaststätte zuführen zu wollen. „Die Baugenehmigung dazu ist so gut wie erteilt.“

Sealiti bedauert, dass er als Blitzableiter für allerlei Beschwerden hinsichtlich des Henrichenburger Bauwerks herhalten muss: „Mich macht es traurig, dass das Gebäude jahrelang nicht instand gehalten wurde, die Behörden nichts gemacht haben. Und jetzt, wo ich mich darum kümmere, werde ich wegen jeder Kleinigkeit angeschrieben. Ich werde auf jeden Fernseher, den irgendjemand dort ablädt, angesprochen.“ Gram empfindet Tarik Sealiti aber nicht. Er setzt darauf, dass es schon bald Positives in Sachen Wartburg zu berichten gibt.

Drucken Versenden

Mehr aus dem Ressort Castrop-Rauxel



Paket gegen Sintflut in Frohlinde

FROHLINDE Die „Soko“ Frohlinde ist fündig



Fußball: Pokalaus für die SG Castrop - 2:7 gegen Sodingen

CASTROP-RAUXEL Am Ende



Verseuchen Strommasten den Boden?

CASTROP-RAUXEL

geworden und will mit einem Maßnahmenpaket dafür sorgen, dass der nächste gewaltige Regen insbesondere dem Mühlenteich und seinen Anwohnern nichts mehr anhaben kann.
[mehr...](#)

war es doch eine dicke Packung, die der A-Liga-Aufsteiger der SG Castrop im Kreispokalspiel gegen den SV Sodingen (Landesliga) hinnehmen musste. 2:7 (0:4) endete die Partie unter Flutlicht im Stadion an der Bahnhofstraße. Genau 15 Minuten lang sah es so aus, als könne die Mannschaft von Trainer Werner Hein den höherklassigen Klub aus der Nachbarstadt in Verlegenheit bringen.
[mehr...](#)

Strommasten verseuchen die Erde. So könnte ein Horrorszenario klingen, das am Dienstagabend Thema im Umweltausschuss war. Denn bis Ende der 80er wurden Starkstrommasten mit einem Korrosionsschutzmittel angestrichen, das Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Chrom und Zink enthält. Gelangen sie ins Erdreich, können sie ihren Weg über die Nahrungskette auch in den menschlichen Körper befinden.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG